

Das Herz will, was das Herz will

Link x Dark / Link x Salia (ein bisschen)

Von KarliHempel

Kapitel 5: 5

Link holte zu einem erneuten Schlag aus, doch wieder verschwand Dark. Hecktisch sah der Held der Zeit sich um und hörte wieder nur dies herablassende Lachen. Es war so weit entfernt. Nur für den Bruchteil einer Sekunde überlegte Link ob er sich sein Hyliaschild holen sollte, doch fiel ihm fast sofort ein, dass dann auch Dark ein Schild haben würde. Er wäre dann noch schwerer zu besiegen. Link folgte dem Lachen und sah aus dem Fenster. Dark bewegte sich nicht, dennoch floh er, indem er immer wieder verschwand und auftauchte, in Richtung der verlorenen Wälder.

„Salia!“, fiel es Link über die Lippen und er sprintete aus seinem Haus, sprang die Leiter hinab, rollte durch den Schnee und lief Darks Umrissen hinterher. Er würde nicht zulassen, dass Dark Salia auch nur ein Haar krümmte. Link verlor Dark in den verlorenen Wäldern, doch er wusste wohin er zu gehen hatte. Der Held der Zeit sollte recht behalten Dark stand an dem Ort an dem Link und Salia sich immer trafen und zu Links großem Schreck holte Dark eine Okarina hervor. Dem jungen Helden wurde schlagartig bewusst, dass diese Spiegelung, welche Dark für sich nutzte, nicht nur bei Waffen funktionierte, sondern auch bei allem anderen, was er bei sich trug.

Link griff nach seiner Okarina und warf sie von sich, doch es war zu spät. Salia war schon angekommen und Dark lächelte düster, als seine Okarina sich auflöste.

„Du bist zu spät. Und du bist zu langsam!“, knurrte Dark überlegen. Salia sah auf den ersten Blick nur Link und lächelte lieblich. Sie hatte schon lange von Links Herzenswunsch gewusst und hatte dem Alten vor seiner Abreise bei den Weisen gesagt, dass, sollte Link sie wählen, sie einverstanden war. Auch sie wollte ihren Kinderfreund heiraten.

„Verliebte sind so unvorsichtig!“, hauchte eine eiskalte Stimme ihr ins Ohr und Salia erstarrte vor Schreck. Sie spürte das kalte Metall an ihrem Hals und begann ängstlich zu zittern. Dark lehnte sein Kinn an ihre Schulter und funkelte den Helden der Zeit entschlossen an.

„Salia...Er ist nur ein Schatten...!“, wollte Link seine Liebste beruhigen, doch diese schüttelte nur ein wenig den Kopf und wurde nur noch ängstlicher als Dark das Schwert fester gegen ihren Hals presste. Als der erste feine Rinnsal aus Blut an der Klinge entlanglief stockte Link der Atem. Verzweiflung keimte in dem jungen Mann auf und sein Herz begann zu krampfen.

„Nicht...Dark bitte!“, begann er und wollte mit seinen Schatten verhandeln, doch dieser zog Salia nur noch näher an sich heran, machte ihr das Atmen zur Qual. Wieder keimte diese Wut in ihm auf und nun konnte Link sehen, was Dark begehrte.

„Rache...!“, hauchte er erschrocken und ging einen Schritt auf Dark zu.

„Es geht dir um Rache. Hier bin ich...na los...Töte mich. Räche dich an mir, was auch immer ich dir angetan habe...Räche dich nur bitte, lass sie gehen!“ Links Stimme bebte und Dark wurde noch wütender. Link ging auf die Knie und breitete seine Arme aus. Er bot sich Dark für einen letzten Schlag an. Darks Wut kochte über in seiner Seele. Er biss sich auf die Zähne und stürzte mit einem Schrei auf Link los, welcher die Augen ergebend geschlossen hatte. Dark holte zu einem harten Schlag aus, er würde diesen Helden enthaupten. Dark schlug zu. Salia schrie auf und wand ihr Gesicht ab, doch das dunkle Masterschwert löste sich in Rauch auf, welcher Links Hals sanft umstrich ehe er verschwand. Geschockt sah der Schatten in seine Hände. Sein Schwert war weg. Er sah zwischen seinen Fingern hindurch. Dort lag das Masterschwert auf dem Boden.

Link öffnete seine Augen. Seine Iren zogen sich schlagartig zusammen und das Blau in ihnen strahlte vor Kampfeslust. Schnell sprang er auf.

„Salia, schnell verschwinde und komm nicht zurück!“, rief er und Salia folgte seinen Worten, nach dem sie begriffen hatte, dass Link wirklich noch lebte. Dark sah wütend hinter sich, sah wie Salia verschwand und begann zu lachen.

Darks Lachen schüttelte ihn. Er bog sich etwas und sah Link dann mit einem mehr als dunklen Lächeln an. Dieser stand fest auf beiden Füßen, seinen Oberkörper gebeugt zum Kampf. Doch nun löste er diese Anspannung, war verwirrt.

„Endlich stört uns diese Göre nicht mehr.“, grinste Dark und stemmte beide Hände in die Hüften. Link erschrak. Darks Umrisse wurden klarer, er schien mehr Kraft zu bekommen.

„Sie hat mich die ganze Zeit über in Schach gehalten, damit ich dich nicht töten konnte. Diese Göre hat mich immer wieder in den Schatten verbannt, kurz bevor ich es zu Ende bringen konnte. Doch nun ist sie endlich weg. Dank dir mein Lieber!“ Link zuckte zusammen. Er hatte gerade seinen besten Schutz gegen Dark verloren und in diesen kehrte nun seine ganze Stärke zurück. Schnell griff Link zum Masterschwert, hoffte, sein Hieb sei schneller als Darks Masterschwert, doch er irrte. Kurz vor Darks Hals traf das glänzende Masterschwert auf seinen dunklen Gegenpart. Link knurrte wütend, doch Dark entflohen nur ein kurzes Kichern. Mit einer Bewegung stieß er Link von sich und dieser landete einige Meter entfernt hart auf dem Waldboden. Unter Schmerzen richtete er sich auf und sah seinen Schatten langsam auf ihn zukommen. Link konnte sich in die Hocke bringen, als Dark vor ihm stand. Der Schatten des Helden schwang sein Schwert und stach auf Link zu. Umständlich konnte Link sich durch einen Sprung davor bewahren aufgespießt zu werden, doch er sackte an Ort und Stelle in sich zusammen. Er keuchte schwer und musste sich mit einer Hand zusätzlich abstützen.

„Du bist ganz schön aus der Übung, Held der Zeit!“ Darks Worte machten sich über Link lustig. Seine Wut stieg, bis sie durch einen Stich in seinem Hals weggestrichen wurde.

„Was hast du mit mir gemacht?“, keuchte der junge Held und presste seine Hand fester auf seinen Hals, wollte den Schmerz daran hindern sich auszubreiten, doch ohne Erfolg. Dark lächelte.

„Mein Schwert hatte deinen Hals schon erreicht, als es sich auflöste und etwas von ihm ist durch die kleine Wunde da in dein Blut gelangt.“ Dark erklärte es ganz ruhig. Er wusste, Link wäre so keine Bedrohung für ihn und zeigte mit dem Finger auf Links Hals. Seine Finger verdeckten zwar den Schnitt in der Haut, dennoch suchte sich das Blut einen Weg, bahnte sich unter und zwischen den Finger hindurch und begann das

Leinenhemd dunkel zu verfärben.

Link keuchte auf vor Schmerzen und er spürte wie er zu schwitzen begann. Es war sehr anstrengend für den Helden nicht ohnmächtig zu werden. Er versuchte sich erneut aufzurichten, doch sackte er erneut in sich zusammen, als der Schmerz sich pulsierend in seinem Körper ausbreitete. Blonde Strähnen klebten an seinem Gesicht, er sah wie das Blut Tropfen für Tropfen langsam auf den Waldboden fiel. Noch einmal Blickte er auf und sah, wie Dark nach ihm griff. Dann wurde alles um ihn herum schwarz.